.. Der Landwirth" ericeint wöchentlich zweimal

Dienitag und Freitag.

Den Freitags-Rummern ift bie "Bausfrauen=Beitung"

beigegeber

Eingetragen in ber Preiffifte bes Pofts Beitungsamts für 1890 unter Dr. 3508

Beftellungen

werben augenommen von allen Kofianhalten u. Buchhandungen für 4 Wik. vierteljährtlich. Bon bem Berlage bes "Landvirth" in Verslan unter Streifband bezogen, beträgt das vierteljährtliche Khonnement 4 Wark 50 Vfg.



Anferaten=Auftrone

find gu richten a

Verlag des "Jandwirth" in Breslau.

Mukerbem übernehmen

fämmtliche Annoncen-Bureaus bie Bermittelung von Inferaten gu bem Preife von 20 Pfg.

für bie 5 fpaltige Beile in fleiner Schrift.

Gingelne Rummern toften 30 Bfg.

Der Betrag fann in Briefmarten eingefenbet werben.

Brobenummern fteben foftenfrei zur Berfügung.

Shlesische Landwirthschaftliche Zeitung,

(Gegründet 1865)

mit der Bochenbeilage "Sausfrauen=Beitung."

Organ bes landwirthichaftlichen Centralvereins fur Schlefien herausgegeben vom Landes = Defonomierath Morn.

Sechsundzwauzigster Jahrgang. — Me 92.

Breslau, Dienstag, 18. November 1890.

Abdrud aus Diefer Reitung ift nur mit ausführlicher Angabe ber Quelle geftattet.

Inhalts: Heberlicht.

Wittel gegen den Durchjall der Saugfälber. Neber die "Nothvichzucht" und die Stierhaltungsgenoffenschaften im Kreise Neisse. Aaldes oder Milchsieder der Kühe. Wechselbeziehungen zwischen Bienen und Pflanzen. Vorrespondenzen: Berlin (Landesökonomie-Collegium). — Paris (Witterung. Saat und handel. Der neue Zolltaris. Zuckersteuer. Landw. Budget. Neuer größer Wollmarkt in Paris). Wartlberiaste aus Berlin, Breelau, Hamburg 1c.

Ameiter Bonen :

Aus Schleiten: Berichte über Perbliftaat und Hadfruchternte. Schlefisch Prinz Friedrich Wisselm-Stiftung. Bekanntmachung des Reichs fanzlers, betr. allg. polizeiliche Bestimmungen über die Anlegung von Dampfleiseln. Schulß der Rebbildhertgad. Kynau (Schweiderung). Schulßeizit (Roggenstand. Schlendich. Printingen. Schweidnis (Landw. Winterjaul.). — Bereind-Aggedordnungen. Fragen und Antworten. — Antworten (Baumwolssatness).

Sprechlaal: Die Form der Consumitonssiezer für Juder.

Mittel gegen den Durchfall der Sangfalber.

Dem Unterzeichneten wurde, nachdem alle möglichen Mittel gegen den töbtlichen Durchfall der Saugfälber ohne Erfolg ange-vandt waren, von einer armen alten Arbeiterin ein Medicament nation laten, voldes sie in jungen Jahren mit außerordentlichem Rugen hatte anwenden sehen. Nachdem durch diese äußerst billige, leicht zu applicirende Mittel, wenn auch nicht alle, so doch gewiß 8/10 der am Durchsall erkrankten Kälber gerettet wurden, glaubt der Unterzeichnete auf dasselbe im Interesse der Berufsgenossen aufver unterzeichnete auf baselvbe im Interesse der Berussgenossen aus-merksam machen zu m
üssen und ist zur Mittheilung gern bereit, macht aber dabei zur Bedingung, daß Ressectant, welcher sich and daß hiesige Wirthschaftsamt wenden m
öge, absolute Geheinhaltung und die monatsiche oder viertessähliche Einsendung von 50 Pfennigen für jedes dadurch gerettete Kalb ju Gunften ber alten Arbeiterin

Rofen bei Konftadt D/S., 15. Novbr. bon Treu.

Meber die "Nothvichzucht" und die Stierhaltungsgenoffen= ich aften im Kreife Reiffe.

Gegenwärtig befteben im Rreise Neiffe 8 Bereinigungen, welche Gegenwärtig bestehen im Kreise Reisse 8 Bereinigungen, welche sich mit der Fortzüchtung des "schlessichen Nothviehes" beschäftigen. Die erste dieser Genossenichaften wurde im Mai v. J. in Niemertsbeide gegründet. Diese 8 Genossenichaften haben zur Berbesstrung ihres Rindviehbeskandes Stiere ausgestellt, welche aus den vom landw. Centralverein sur Schlesien errichteten Stammherben entsammen wurden. Ueber die Maßnahmen, welche von diese Genossenichaften getrossen worden sind und über den gegenwärtigen Stand der Züchtung, wie auch über die bisherigen Fortschritte wollen wir in Nachsolgendem berichten.

Es werden in diesen Genossenichaften Mutterthiere aus Sorte-

Es werben in biesen Genossenschen Butterthiere zur Fortzucht verwendet, welche nicht aus Areuzungen hervorgegangen sind, in welchen aber das Blut des alten schlessischen Nothviehes immer noch erkenndar ist. Bekanntlich wurde die Ainderzucht der Rusti-Talen von den Judirichtungen, welche im Laufe vieler Jahre auf Großgütern jur Geltung tamen, beeinflußt. Werfen wir einen flichtigen Blid in die Vergangenheit der schlessischen Kindviehzucht, so itgen Blick in die Vergangenheit der ichtlesten Rindviefzucht, so ersahren wir, daß früher der Nindviehschlag fein fortgezüchtet wurde, der ursprünglich in der Produkt voorhanden war; später aber, als man den Körperbau und die Ruhungssigenschaften des schlesischen underkeite Riege und durch ungenügende Fütterung degenerit war, verbessern wolkte, sührte man von außerhalb andere Kacen ein und nahm mit den eingeführten Macen gehörten wohl den Gediesen vor. Die zuerst eingeführten Racen gehörten wohl den Gediesen noch verner, Throler und Schwyzer Wiede wurde zuerst eingeführten Racen gehörten wohl den Gehlesen importirt, nacher kamen auch Minder der Riederungsracen an, Verner, Throler und Schwyzer Wiede wurde zuerst nach Schlessen in Gebrauch, bornehmlich Soländer, die jeht noch immer von den eingeführten Racen in Reinzüchtungen oder Kreuzungsprodusten dominiren, auch Holsteiner Rindvich, ja solste kauften Rustisale datum junge Pullentälber — gleich sprungsätzige Stiere wurden zur Weises wegen selten anselsasst. — aus Dominialställen, weil hier mit mehr Ueberlegung gezüchtet und Werth auf die Raceeigenschaften gelegt wurde; man

glaubte baber mit Recht, daß biefes Bieh mehr werth fei als über die Bahl der Mitglieder der einzelnen Genoffenschaften, über dasjenige der Kleingrundbesiger. Da nun die Dominialbesiger die die angemeldeten Rübe, das Alter der Stiere und die Zahl der besser männlichen Thiere selbst jur weiteren Fortzucht benutten bis zum 20 October d. J. gedecken Rübe. befferen mannlichen Thiere felbst jur weiteren Fortzucht benugten ober zu höheren Breifen an andere größere Buchter abgaben, famen von den reinracigen jungen Stieren meift mindermerthige Stude in die Ställe der Ruftifalen. Diefe angefauften Bullenfalber mußten vor Allem billig sein, nach der Qualität wurde wenig oder gar

nicht gefragt. Da ferner einmal aus bem einen Stall, bas andere Mal aus einem anberen Stall Jungvieh angekauft wurde, da häufiger auch bie Dominien mit den Racen wechselten oder Kreuzungen vornahder Vominien mit den Racen wechtelten oder Kreuzungen vornalsmen, famen Bullen der verschiedensten Racen in die Ställe der Kleingrundbesiger. Bei dieser plantosen und ganz unzwecknäßigen Jüchtung ist es selbstwerständlich, daß die Kleingrundbesiger in ihren Ställen "Wischmasch" zur Schau stellen, wenn wir von vereinzetten Ausnahmen absiehen. Es giebt Höse, in welchen die rethe Farbe des schlessischen Vielgen vohl vorherricht oder nur allein der treten ist, weil der Besieve bei Auszucht oder Ausauf von Stieren. treten ist, weil der Besiter bei Aufzucht oder Ankauf von Stieren, wenn auch nicht auf die Nace, so doch auf die Farbe geschen hatte; es giebt aber im Kreise Neisse auch Ställe, in welchen das schlessische Auch noch rein oder beinahe rein vorkommt. Die Besiter des des gehören zu den ganz conserbativen Landwirthen, welche ihre Zucht durch andauernde Anzucht rein erhalten haben. Diese Kühe und Stiere können aber den Stamm und die Grundlage zur besseren Fortzucht nicht bilden, weil die Vegeneration denn doch schon zu weit vorgeschritten ist, die kleinen, schwachen, 11/2 jährigen Kalben können in den duntlen Ställen dei oberstächsicher Beobachtung eher sin Ziegen als sür Rinder gehalten werden. Auch im Neisser Kreis ist die Jücktung des Rindvichs in der vorder deschachten Weise von sich gegangen. Die Kühe einzelner Obester nähern sich mehr dem Thuss der zollschen auch vereinzelt vothsbunte Rinder, hier und da gewahrt man aber auch Kreuzungen, in schwarzweißen und filbergrauen Kühen siehen auch bereuzeit rothe bunte Ninder, hier und da gewahrt man aber auch Kreuzungen, in welchen die Farbe und der Körperbau der Shorthorn zu erkennen ist; in anderen Dörsern zeigt sich bei den Nindern aber auch vorwiegend die rothe Farbe, in vielen Ställen sind nur rothe oder rothbunte Kühe vorzusinden. Diese letteren zeigen jedenfalls Neste des schlessiehen Landviehes, die Farbe ist roth bis rothbraun, weize Fieden kommen besonders am Ropf und den Beinen vor, die Körper sind wohl per Schwanzunkt erkött die River sinden in gerade, doch ist hier die per Schwanzunkt erkött die River sind weit gewählt per ind wogi proportioniti, der Richen it getade, doch it gier und da der Schwanzansaß erhöht, die Rippen sind weit gewöldt, die Bruft ist tief und weit, der Kopf ist mittelbreit, die Hörner sind weiß, an den Spitzen schwarz und nach oben oder nach außen gebogen, die Beine sind gut gestellt und muskulös. Die Kühe, welche diese Eigenschaften ausweisen, sollen nun in den Stierhaltungs-

Der Rustitale fann nicht wie der Größgrundbesiger nach einer Richtung bin bei ber Rindbiefgudung herborragendes leiften; bem Bauer wird basjenige Rind am nugbringenoften sein, welches mehrere ober alle Nuhungseigenschaften nach Möglichfeit in sich vereinigt, ihm wird das Rind das liebste sein, welches viele fettreiche Milch liesert, mastfähig und doch genüglam ist, sich leicht ernähren und zum Zuge verwerthen läßt. Da unsere Kleingrundbesiger meistens sür die producirte Milch seinen diresten Absah, und die Milch in der eigenen Birthicaft felbst verarbeitet werben muß, wird we-niger die Quantität als vielmehr die Qualität, also ber Fettgehalt niger die Quantität als vielmehr die Qualität, also der Fettgehalt maßgebend sein. Wenn auch im Neisser Kreis in einigen Börsern zum Gammelmoltereine entstanden sind und daher den Besigern zum diretten Bertauf der Mild Gelegenheit geboten wird, so ist dies doch nur bereinzelt der Fall, und wenn die Mild von den kleinen Centrisugenmolkereien auch nicht nach dem Fettgehalt bezahlt wird, so wird doch der Preis der Mild von bestimmten Fettprocenten abhängig gemacht. Der Rustitale soll nun durch Fortzüchtung, Berbserungen und sorgfältige Zuchauswahl aus dem noch vorhandenen Rindvielstamm, welcher die erwähnten Borzüge besitzt, sich ein Rind beranziehen, welches die vorstehend gekennzeichneten Eigenschaften ausweist. Die 8 Stierhaltungsgenossenschaften haben sich nun diese Ziel gestellt. sie wollen durch Ausstellung guter Batersthiere, durch passende Luswahl der weiblichen Thiere Rinder speranziehen, welche den Ansorderungen der Aleingrundbessier entsprechen. Die Genossendsaten verben den 8 Rothpiehtationen pro Jahr 613 Küße zusscher ; biese Kühe besinden sieh im Besit von re, durch passend Ausvahl der weiblichen There Klinder herieben, welche den Ansorderungen der Kleingrundbesiter entchen. Die Genossenschaften werden den 8 Nothviesstationen pro
den. Die Genossenschaften werden den 8 Nothviesstationen pro
der 613 Kühe zusühren; diese Kühe besinden sich im Besit von
Mitgliedern, es werden also durchschrittlich aus jedem Stall
3—4 Kühe durch die Genossenssenschaftlich aus jedem Stall
Kühe der Besiter, sondern nur wenige dem Stier zum Decken. Da nicht
Kühe der Besiter, sondern nur wenige dem Stier zum Decken
kühe der Besiter, sondern nur wenige dem Stier zum Decken
ertseilen. Diese Messungen wollen wir in einer Zusammenstellung
solgen lassen. Siese umstehend. — Red.)

Zu diesen Maßen bemerken wir, daß die Stirnbreite
zwischen den Augen gemessen worden ist, daß der Brustumfang
durch ein Maß bestimmt wurde, welches dicht hinter dem Widerrist
in sentrechter Linie nach unten über die Brust herüber dis zum
Widerrist so genau genommen worden ist, daß das Meßdand eine
In nachsolgender Zusammenstellung geben wir eine llebersicht sprechen. Die Genoffenschaften werden den 8 Rothviehftattonen pro Jahr 613 Rühe zuführen; diese Rühe befinden sich Wesis von 207 Mitgliedern, es werden also durchschittlich aus jedem Stall nur 3—4 Rühe durch die Genossenschaftschullen gedeckt. Da nicht alle Rühe der Bestiger, sondern nur wenige dem Stier zum Decken übertassen nerden, kann eine besondere Auswahl der Mutterthiere vorgenommen werden; es werden die besseren Rühe dem Stationsklier, die geringeren aber anderen Bullen zugeführt.

Name der Station.	Zahl ber Genoffen.	Angemeldete Kühe pro Lahr	Ter Stier decte vom	Rühe gebectt bis jum 20. Ott.	Alter des Stieres	Abftamunug bes Stieres (Stammferbe).			
Niemertsheide Poln. Wette Stephans dorf Grunau Nimiz Kaundorf Oppersdorf Lindewiese	13 32 19 22 26 22 36 37	80 76 76 86 71 83	16. Mai 89 24. Juni 89 8. Aug. 89 11. Mai 90 11. Juli 90 14. Juli 90 16. Juli 90 1. Aug. 90	67	2 \(\frac{3}{5} \), \(8 \) \(\frac{3}{7} \), \(\frac{2}{7} \), \(\frac{3}{7} \), \(\frac{6}{7} \), \(\frac{1}{7} \), \(\frac{6}{7} \), \(\frac{1}{7} \), \(Alt-Altmannsd. Frömedorf Jülzendorf Jülzendorf Thurnau Vrogan Alt-Altmannsd. Frömedorf			

Die Stiere zu Stephansborf und Kanndorf wurden jung angekauft und mußten noch einige Zeit steben, bis fie jum Sprunge juge-laffen werben konnten; in der ersten Zeit wurden mit diefen Stieren nur Kalben gebeckt. Die Genoffenschaftsborfteber berichten über ben nur Kalben gebockt. Die Genossenschaftsvorsteher berichten über ben Fortgang ber Züchtung sehr günstig, die Stiere zeigen eine gute Vererbungskraft, die Nachsommen sind meist roth ober rothbunt. Sinige dieser Stiere. 3. B. der Poln. Wetter, wurden anstrengend benugt, haben aber dabei ihre Fortpflanzungsfähigfeit nicht einsgebüßt, nur wenige Kühe wurden in Poln. Wette dem Stier zweimal zugeführt. Die Genüglamkeit der Bullen wird lobend hervorzegehoben. Die Genossenschaften gewähren den Stationshaltern als geboben. Die Genossenstein gewahren ben Stationshaltern als Aequivalent für Futterung, Pflege und Vorsührung das Sprungseld, pro Kuh in Höhe von 1 Mt., nur in Grunau beträgt das Sprunggeld 50 Af., hier sind nur Stellenbesiger Mitglieder der Genossenschaft. Den jährlichen Zuschuß des landw. Centralvereins von 30 Mf. und den etwaigen Mehrerlöß beim Berfauf des Stiesungsber und der Berfauf des Stiesungsber und der Berfauf des Stiesungsbergens des Berfauf des Stiesungsbergens des Generalschaften des Stiesungsbergens des Generalschaften res. Für die Rube ber Nichtmitglieder find 2 Mf. Sprunggeld ju entrichten.

Mit Ausnahme der Stephansdorfer Genoffenschaft ist es den Mitgliedern freigestellt, beliebige Rübe dem Stiere juguführen, jedoch übernimmt jeder Theilnehmer die Pflicht, für die Ungahl der einmal angemeldeten Rühe das Sprunggeld auch dann zu entrichten, wenn die Kühe dem Stier nicht zugeführt werden sollten. Die Stephansdorfer Genoffenschaft ift nun, um gang besondere forbernd auf die Rothviehzucht einzuwirken, in ihren Drafinahmen einen auf die Rothvietzucht einzuberten, in ihren Wagnagmen einen Schritt weiter gegangen. hier werden die zur Zucht verwendeten Kühe besonderst ausgewählt und nur die bestem Kühe, in erster Reihe rothe Kühe von normalem Körperbau zur Paarung zugelassen. Auch die Rachtommen werden als Kalben einer Besichtigung unterworfen und burfen nur bann gur Bucht bermenbet werben, wenn sie im züchterischem Sinne als fehlerfrei und vollkommen befunden werden. Fallen nach dem Stier schwache oder schwarzbunte Kälber, jo bürfen biefe auch nicht jur Zucht gebraucht werden. Die Zucht-leitung ift in dieser Genossenschaft dem Unterzeichneten, welcher auch für die Stephansborter Zucht ein Herzeichneten, welcher auch für die Stephansborter Zucht ein Herzeichneten, welcher ubertragen worden. Eine Beschitzigung der Jerden wird häufig vorgenommen, eine Controle ist daher leicht möglich.

Die Ruge, welche ben Stamm jur Jucht bilben, haben Ramen, die mit dem Buchstaben A beginnen, erhalten; diese Namen find in mit dem Buchstaben A beginnen, erhalten; biese Namen sind in sämmtlichen Ställen durch Tasein ertenntlich gemacht. Das angelegte Herbuch wird in späterer Zeit über die Ubstammung der Thiere genaue Auskunft ertheilen können. Bon den 76 Rüben, welche für das Jahr angemeldet wurden, sind 9 ganz roth, 14 sind roth, haben aber weiße Köpfe, eirea 20 Rübe zeigen am Oberförper meist die rothe Farbe, die Beine sind aber weiß und rothscheft, kieden und Beine zeigen weiße Stellen; nur 3 Kühe sind sichen, kieden und Beine zeigen weiße Stellen; nur 3 Kühe sind sichwarz, resp. schwarz-weiß, eine Kuhe hat eine grau-braune, eine andere eine schwarz-weiß, eine Kuhe hat eine grau-braune, eine andere eine schwarz-braune Farbe. Wir haben nun an einigen meist rothen Kühen Messungen an Körvertbeilen voraenommen, welche über die Größen-Verbälktnisse

jagiten des Areites ju einem Areisoeronno ereinigt. Diefer Berband will eine einheitlichee Buchtung anftreben und die Mitglieder Genoffenschaften verantaffen, möglichft ichnell Aothviech ju judten; zu diefem Zwed werden alle rothen, in der ersten Zeit auch
noch alle guten rothbunten Rübe in den Ställen der Mitglieder aur meiteren Fortsucht bermerthet. Gute Ralber und Ralben, welche aus bestienen Gründen von dem Züchter nicht zur Zucht bebalten werben, sollen nur erst dann an Richtmitglieder abgegeben werden, venn die Genossen von dem ihnen zustehenden Vertaufsrecht teinen Bebrauch machen. Der beabsichtigte Berkauf solcher Kälber muß Gebrauch machen. bem Berbandsferretair mit Angabe bes Termins, an welchem bas Bertaufsrecht erlischt, angezeigt werben. Den Genoffenichaftsvor-

wurde bestimmt durch den Naum zwischen Darmbein und Bugspise. Bei der Ausstellung der Berbältniszahlen sind wir von der
Stirnbreite, dem fürzesten Maß, ausgegangen. Die Zahlen lassen der Mendschaften der Mitglieder anderer Genossenschaften der Mitglieder and der Mitglieder aus den Ställer
der Mitglieder aus den Ställen nicht vorzussinden is, das allo noch die der burch verständnisse
der Mitglieder anderer Genossenschaften aus der Genossenschaften der Mitglieder anderer Genossenschaften aus der Genossenschaften der Mitglieder anderer Genossenschaften der Mitglieder and der Genossenschaften aus der Genossenschaften der Genossenschaften der Genossenschaften aus der Genossenschaften der Genossenschaften der Genossenschaften der Genossenschaften der Genossens

Benn die Genoffenschaften die Statuten des Berbandes ftreng befolgen und ebenfo correct bei ber Auswahl ber Buchfitere und Rube berfahren, wie die Stephansborfer Genoffenschaft, fo kann in einigen Jahren viel jur Gebung ber Rindviehzucht gescheben. wird ber Berband bann fpater felbst gute Bullen und Rube andere Landwirthe und an Bullenstationen abgeben können. hier wird ein bereintes Borgeben, ein gemeinsames Arbeiten die Erreichung des erstrebten Zieles dalb ermöglichen.

Director Strauch

Name der Ninder	Stirnbreite	Ropflänge	Sinterhaupt bis	Bleberrift bis	. Cohle bis Wiederrift	Cohle bis	= Breite der Huftbeine	Breite der Sigbeine	Verhältnißzahlen der vorstehenden Maaße.	Körper.	Farbe. Hörner.	ens Brustumfang	g Rumpflänge	न Rebendgewicht.	
Stier Strving. Ruh Alvena "Abelgande "Antrofia "Anna. "Annaite "Annanda. "Allisma "Allisma "Algnes "Algnes "Algnes "Allice. "Allice.	1 22 17 18 19 19 18 17 21 23 18 22 18	2 55 47 54 51 50 48 59 50 56 47 47 47 50 52	3 64 68 72 74 72 65 65 72 76 63 68 74 64	4 154 135 128 140 130 127 134 132 150 122 139 144 140	5 145 122 127 130 119 120 122 131 127 125 124 132 134	144 122 131 127 121 122 112 112 127 127 127 127 131	7 50 45 50 55 52 46 46 46 43 39 44 43 50	8 28 22 27 25 28 37 27 26 26 26 25 27	$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	ot Bläffe roth .Bein.w.	weißidmarse pigen " " " " " " " " " " " " " " " " " "	weiß braun: " jdywz. braun " jdywrz.	204 170 185 198 174 172 170 179 188 164 185	184 152 164 163 160 164 160 156 174 144 158 164 172	1338 720 970 1125 860 862 810 870 1075 685 965 1025

Das Ralbe: oder Mildfieber der Ruhe.

Ueber bie Urfachen diefer in ber Gegenwart immer häufiger auftretenden Krantheit in ihrer nerbosen Form bringen die "West-preuß. landw. Mittheilungen" nach der "Ugeskrift for Landmaend" folgende Auszeichnungen eines dänischen Thierarztes, welcher diefelben in ber zu intensiven, stidftoffreiden Ernätzung während ber kritischen Beit bor und nach ber Geburt zu erkennen glaubt.

In dem ersten Jabrzehnt hatte ich, schreibt genannter Thierarzt, welcher seit 33 Jahren sorgefaltig über alle in seiner Praxis vorgekommenen Fälle von Krantheiten Journale geführt hat, jährborgefommenen zalle von Kranthetten Journale gefuhrt hat, jahr-lich nur 4 Kühe wegen biefer Krantheit in Behandlung, in dem nächsten sieg die Jahl auf 12 und danach auf 29, und in den letzten Jahren ist das Berhältniß noch ein weit ichlechteres gewor-den. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Genossenschaftsmeiereien ben. Es unterliegt feinem Fweifel, das die Genossenschaftsmetereten in hohem Grade Veranlassung für die ftarke Ausbreitung der Krantbeit geworden sind, so das die Bauern, und selbst die kleinsten Landwirthe, jest sehr häusig die Anwesenheit des unbehaglichen Gastes in ihrem Viehstall empfinden müssen. Namentlich ist das leste Jahr gewiß ein höchst unglückliches geweien, denn wie die Berhältnisse liegen, kann ein Einfluß von außen befürchtet werden. Daß die Krantheit eben im letzten herblit und dem darauf folgensen Monten könste aufgestetzten ist neiß isch gand. den Winter häufig und bösartig aufgetreten ist, weiß ich aus eigenen Ersahrungen und aus Mittheilungen von einer großen Anzahl von Thierärzten, und endlich habe ich Theil genommen an den veterinärischen Unterluckungen der bei der Biehversicherungsgeselschaft "Austos" eingehenden Ersahsorderungen, wodurch ich Gelegenheit gefunden habe, die Wahrnehmung zu machen, daß die Krantheit bedenklich zunimmt und in bösartigem Charafter im Lande auftritt. Da bie Rrantbeit, wie befannt, eben nur die beften Rube trifft ba burd bie Erfahrung außerbem bewiesen ist, daß die Gefahr edingt am größten ist in den am besten gehaltenen Ställen unbedingt am größten ift (gute Melter im besten Gutterzustande mussen beinabe immer unter berselben leiben), ist es einleuchtend, bag bie Krankheit sehr ernsthafter Natur ift ben Molfereien gegenüber, und daß dieselbe unserer Landwirthschaft einen großen ökonomischen Berlust bereitet und eben besonders benjenigen, die da sagen können: "Wir haben einen vorpfolich befesten Stall — wir füttern gut, und wir verwenden größte Sorgfalt auf die Pflege im Allgemeinen."

Durch perschiedene fdriftliche Arbeiten und durch Bortrag in ber Königlichen Landhaushaltungs Toetten und durch Bortrag in bolten Malen das mir im Laufe der Jahre Begegnete dargeftellt, auch meinen Standhunft der Krantheit gegenüber, und diesen theilen gewiß im Wesentlichen die meisten Fachmänner hier im Lande. Ich will deshalb nicht näher auf eine wissenschaftliche Betrachtung über

gestellt wirb. Rach ber Geburt braucht man bie fnanne Rernflegun nur noch 5 Tage beizubehalten, weil nach die frude Settlytein nur noch höchst setten auftritt. Daß man mit Nücksicht auf die nur noch höchst setten auftritt. Daß man mit Nücksicht auf die allgemeine Gelundheit in der Kutterung nicht plößlich wechseln darf, braucht wohl faum angedeutet zu werden. Es ist ferner in hobem Grade nothwendig, daß vor und nach der Geburt für "leichte" Grade notywendig, dag bor und nach der Gedurt fur "leichte" Berbauung der Kuh gesorgt werben muß; dieselbe darf freilich nicht zur Diarrhoe führen, aber doch müssen bie Absonberungen (der Koth) weich sein. Starke sticksoffhaltige Futtermittel müssen unbe-dingt vermieden werden, besonders die verschiedenen Sorten "Ruchen". Ben und Murgelgemächfe muffen in biefer Berinde bas Sauntfutter Diefes Berfahren wird wahrscheinlich im Anfange bas Ausmachen. Deres Verlagten into wahrigernich in Anfange das Weltergebniß nach dem Kalben ein wenig ermäßigen, aber die Gefahr vor dem häusigen und bösartigen Auftreten des Milchfiebers wird sich auch vermindern.

Wechfelbeziehungen zwifden Bienen und Bflangen.

Bon Eduard Gröger. (Schluß.)

Biele der sog. Windblüthen sind in Insektenblüthen, d. h, in solche, bei welchen unter gewissen Umständen auch eine Befruchtung durch Insekten bewirkt wird, umgewandelt worden und werden, da fie keinen freien Honig absondern, sondern den sie besuchenden In-ekten als Genußmittel nur ihren Blüthenstaub darbieten, als Pollenblumen bezeichnet. In unserer einheimischen Blumenwelt find biefelben ebenfalls jahlreich vertreten. Die Honigbiene zieht fie fast alle in ben Bereich ihrer Sammelthätigkeit und bas um so mehr, als sich ihr in der Gewinnung des Pollens keine besonderen Schwierigkeiten entgegenstellen. Sie weiß, daß sie auf berartigen Schibertgetein entgegensteten. Set vollez, mie fie dur derartigen gene feinen honig findet und bürftet daher in der Regel bald nach ihrem Auffliegen auf die Blüthe mit den Fersenburften der Vorbere und Mittelbeine den Bollen ab und flreicht ihn in die Körbchen der Jinterbeine. Taussend und voller Taussend andere Insekten bereiten ihr beim Sammeln dieses Genusmittels die leb-

hafteste Concurrenz.
Ron unseren häufigeren Bollenblumen, die von den Biener besonders gern aufgesucht werden, zeigen sich in weißem Gewande bie an Waldrandern und Gesträuchen emporkletternde Waldrebe (Clematis Vitalba), die in unseren Gärten als Zierpflanze ver-(Clematis Vitalba), die in unseren Gärten als Zierpflanze verbreitete aufrechte Waldrebe (Clematis recta), das steine zierliche Handreben enmorosa), die auf seuchten Wissen wachsende Ulmaris und der lästige schwarze Nachtschatten (Solanum nigrum) unserer Gärten. Zahlreicher sind die Vollenblumen mit gelben Blüthen; z. B. das gelbe Windröschen (Anomone ranunculoides), die Frühltings-Adonis (Adonis vernalis), das Schöllfrauß (Chelidonium majus), die Sonnenröschen (Helianthemum), die verschieden hartheuarten (Hypericum), die Königsferzen (Verbascum) u. s. w. An mehreren dieser Pflanzen man die Rienen mit den Kummeln um die Rette mit

Dr. Müller seitgestellt worden. 30n mepr als 100 verscheseuen auf der Weideblüthe sich eingefundenen Insektenarten sammelte der elbe in wenigen Stunden 64 Arten von Bienen und hummeln, berschiedene Arten von Wespen und Ameisen, 33 Fliegen- und Müdenarten, dreierlei Käfer, biererlei Falter und eine Art Wanzen. Trog dieser ungeheueren Concurrenz trägt nach seiner Meinung die Honigbiene die massenhaftesse und von den Weidenblitten Honigotene die massenhaltesse Ausberte von den Weitenblüthen davon, da sie nicht nur am zahlreichsten und regelmäßigsten auf derselben sich einsichtet, sondern auch mit größter Emsigteit und Ausdauer bald den Rüssel hinter die einzelnen Käzschenschuppen steckt, um die Honigtröpschen in ihren Saugmagen zu sammeln, bald den von ihr angefeuchteten Blüthenstaub mit den Fersenburften ab-fegt und in den Sammelkörbchen der Hinterschienen anhäuft. Alle übrigen bonigenden Blumen baben die Rändenform aufgegeben: übrigen honigenden Blumen haben die Kätchensorm aufgegeben; ihre Blüthen zeigen mehr oder weniger buntfarbige Blätter und machen sich dadurch dem Auge leicht bemerklich. Richt wenige unter ihnen haben einfache und regelmäßige Blüthen. Sie sind es hauptlächlich, welche den Honig freiliegend jedem Insett leicht zugänglich machen. Ihre meist kleinen Blüthen glängen nicht mit strabsenden Arbrein, sondern zeigen verschiedene Schattriungen und Zwischenstufen, sondern gelen verschiedene Schattriungen und Bolfsmild-Arten, der rothe Hornstauch, das Zweiblatte, die Labtraut- und Frauenmantel-Arten und Alleiste, andere Klissfanden von Grein, der gabireiche andere Blümden, die zwischen Getreibe und Gras, ober im Schatten der Gesträuche versteckt stehen. Sie werden von im Schatten ver Gestrauge verstert stehen. Sie werben bon Fliegen, kleinen Käfern und wespenartigen Insekten in großer Bahl aufgelucht, aber äußerst sekten und dann nur vorübergehend von Honigbienen beflogen. Die Blüthenschirme unserer zahlreichen Dolbengewächse werden von hunderten meist ganz kurzrüfseliger Insekten der verschiedensten Familien aufgelucht, welche den aus Infelten ber Blüthen ihnen entgegenleuchtenden Honig auffaugen. Seinige Arten die Schrieben ein ihnen entgegenleuchtenden Honig auffaugen. Ginige Arten die Schrieben Genefch (Aegopodium Podagraria), der Garten-Kerbel (Anthriscus Cerefolium), der Bald-Kerbel (A. silvestris) und der gemeine Bärenstau (Heracleum Sphondylium) werden auch von den Honigbienen beflogen. Benn im October und November bie anderen Blumen meift

längst verblüt sind, dann öffnet der Epheu seine Blüthen. Die-selben enthalten eine so zuderreiche Rektarschicht, daß sie an sonnigen Berbfttagen bon hunderten bon nahrungsbedurftigen Infetten, barverbittagen von gunderten von nahrungsbeduttigen Injetten, dar-unter auch jahlreich von Honigbienen, sörmlich umschwärmt werden. — Auch bei den Grastissenarien (Anthericum), der Schwassen-wurz (Asclepias syriaca), den grünlichgelben Blüthen der Naute (Ruta graveolons) und dem Ahorn (Acer) saden sich die Bienen Auch gern zu Gaste. Wie schon oben angedeutet wurde, find gerade sehr viele unserer honigenden Blumen mit buntfarbigen Blütthen geschmudt und wenn sie auch den füßen Honigseim den sie besuchenden Infecten nicht immer wie auf dem Präsentitreller entgegenbringen, sondern ihn, da eine große Anzahl von ihnen Nöhren- und Lippenblüthen sind, am Grunde ber Röfren verstedt halten, so werben boch die meisten von ihnen von den Honigbienen in außerordentlich großer Zahl beslogen. Bon den wildwachsenden Pflanzen sind hier gtoger Jugi belogen. Son ben beibondienen pflungen nich geringbefondere zu nennen ber am Böschungen von Gijenbahnen und Strafen sich häufig zeigende Natternsopf (Echium vulgare) und ber in großer Menge sich sinbende Quendel (Thymus), ferner die ber in großer Menge fich finbende Quenbel (Thymus), ferner die vericiebenen kleinen Kleearten mit ihren bunten Bluthenköpfchen, berichiebenen kleinen Mlegarten mit ihren bunten Blüthenköpfchen, die Maiblume ober Löwenzahn (Loontodon), das niedliche Hatul (Erica) und viele andere Blümchen im Garten und auf der Wiese, in Feld und Wald die reichtlich honig spenden. Auch viele landwirthschaftliche und der Landwirthschaftliche und der Landwirthschaftliche und der Verschiedung nahestehende Pflanzen, sowie Gartenblumen der verschiedensten Art sind für die steite nahrungsbedürftigen Bienen eine wahre Honigquelle. Es seien nur erwähnt die verschiedenen Mingenarten, der Salder, die wohrtrechen Plesch der Index Index ind die Recht die Erdache Erdachen und die Erdache Erdachen ist die Erdache Erdachen ist die Erdache Erdachen ist die Erdache Erdachen ist die Erdache Erdachen der Der Verschaftlich und die Erdache Erdachen der Der Verschaftlich und die Erdache Erdachen der Verschaftlich und die Verschaftlic Nefeba, die Stachels, Johanniss und Himbeersträucher. Außer dem weißen Klee und den Raps geben der weiße Senf, der Buchweizen, der Bokharas und Incarnatklee den Bienen eine ganz vorzügs liche Tracht.

So fpielt die Honigbiene im Saushalte ber Natur eine außerob ipteit die Holle. Mit emfigem Fleiß und großer Ausbauer fammelt sie nicht nur ben süßen Sonigseim, sondern sie leistet auch durch die sie betwirfte Befruchtung jahreicher Pflanzen dem Landwirthe und dem gesammten Haushalte der Natur ganz wesentliche Dienste. Sbuard Gröger.

Correspondengen.

Durch verschiebene schriftliche Rebeiten und der Sortrag in Vernachen Landen auch eine Anden auch generalen Schriftliche Index entrecht Walen das mit im Laufe der Jahre Begenete dargeitellt, glainvindrosägen (Anemone nemorosa), die auf feuchen Welten Büchen auch meinen Schriftliche Archaftlicht gemücht und ber alleite gehößt im Welentlichen die nicht aber auch eine Willendschliche Unter der Vernacht gemücht und kraftliche Unter der Vernacht gemücht der Vernacht gemücht der Vernacht gestellt der Verlagen der

ist eine meiner Acuberungen misverständlich wiedergegeden worden. Richt aus persönlichen Gründen, sondern um der Bichtigkeit der Sache willen bitte ich doher, biemt feistleden ub überen, den ich nicht gestat über. "Benn ert im Ciendahuverfer die Cinheitsgeit werbe eingeführt sein, dann werde sich auch der weitere Beitverferd biese Cüntrichtung auf die Dauer nicht verschlieben tonnen." Im Gegentheil habe ich auserführt gelt, dann und der gestaten der die Leiter Gestaten der Ausgestelle Bertelberseit, wie sie jeht eingeführt werden solle, feinerfeit zusächen abgefluste Vertelberseit, wie sie jeht eingeführt werden solle, feinerfeit sussisch bebe, im gelammten Besteuerfehr der Gienochnen, Telegraphen, Warinen, jowie der Wilssicht und Vräcklinnerkanft Annahme zu finden, well sie den Grundbedingungen einer Chineitzeit, namich der vollenmenen Einbeutigseit, nomich der Dereitseit, nohmlich der Vertelberseit, John der den der Vertelberseit gestellt und Stetlateit, nicht dose den Bertefre in seinen inneren und alberen Zeitelmichtungen ganz und auf befreibigen, John und der Vertelberseit gestellt der Vertelberseit gestellt der Vertelberseit gestellt werden Vertelberseit, der der volleichen Vertelberseit gestellt werden Vertelberseit, der Vertelberseit gestellt werden Vertelberseit werden Vertelberseit gestellt werden Vertelberseit werden vertelberseit von der Vertelberseit von der Vertelberseit werden vertelberseit von der Vertelberseit vertelberseit von der Vertelberseit vertelberseit von der Vertelberseit v

Der Nachmittagsfigung wohnte ber Raifer bei.

Der Kaiser hatte bestimmt, daß aus der reichen Tagesordnung bes Collegiums die Borlage betreffend Schupmagregeln an ben landwirthschaftlichen Maschinen jur Berhanblung tommen follte. Der betreffende Untrag mar icon im porigen Sabre pon bem landwirth fcaftlichen Centralberein für den Regierungsbezirt Königsberg bei dem Landes-Dekonomie-Collegium eingebracht worden, damals einer

inchme. Dem Seidefilm umb ort Umadriametit biefer Arbeitert
mile beid eine freene Auflicht ber verantvertichen Mehrer
wie ihm eine Frenche geurelen, der Bertattungen des Gelicquims bei
eil die mie eine Frenche geurelen, der Bertattungen des Gelicquims bei
eil dem eine Frenche geurelen, der Bertattungen des Gelicquims bei
mile der Bertattungen der Bertattungen des Gelicquims bei
mile der Bertattungen der Bertatttungen de

Marktberichte.

bis 80 Mt., echten Hollander neue Waare 78—85 Mt., Limburger in Stüden von 1½4 Pid. 42-48, Backfleinkafe 25—30 Mt. für 50 Kilo franco Berlin. — Eire. Bezahlt wurde: 3,25—3,60 Mt. per Schod bei 2 Shod Nazig ver Kifte (24 Schot).

Breslan, 15. Novdr. | Wochendericht vom Productenmarkt). Weizen per 100 Kilo ichiel. neuer weißer 19,20—20,10—20,50 Mt., neuer gelber 19,10—20,00—20,40 Mt., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Noggen per 100 Kilo neuer 18,00—18,30—18,70 Mt., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Serie per 100 Kilo neuer 12,90—13,40—13,80 Mt., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Serie per 100 Kilo neuer 12,90—13,40—13,80 Mt., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Hotier Potiz bezahlt.

Sülfenfrüchte: Kocherbsen 15,00—15,50—17,00 Mt., Futtererbsen 15,00—15,50—16,00, Lictoria Erdsen 15,60—17,00—18,00, Lingen, sleiner 15,00—16,00, Wictoria Erdsen 15–16—17 Mt. Lyudien, gelbe 9,00—10—11,0 Mt., blaue 8,50—9,00—9,50 Mt. Widen 14,00—15,00—16,00 Mt. per 100 Kilo Nt. per 100 Kilos.

Papituden, schles, 12,50—12,75 Mt., fremde 12,25—12,50 Mt. per 100 Kilogr.

Reinfunden, schlessichen per 100 Kilo 12,00—12,25 Mt.

Leinkuchen, schlesiche 15,75—16,00 wit, steiner 20,00—17,00 x..., v... 100 Kilogt.

Nehl: Weigenmehl per 100 Kilogt. sein 29,25—29,75 Mt., Housebaden 28,25—28,75 Mt., Koggenfuttermehl 10,40—10,80 Mt., Weigensteie 9,20—9,60 Mt.

Spiritus. Zu notiren ist von heutiger Börse per 100 Liter ercl. 50 und 70 Mt. Verbrauchsabgade Noodr. Soer 58,30 Br., 70er 38,70 Gd., Plou-Deckr. 70er 37,70 Gd., Deckr. Jan. —, April-Viai 70er 38,00 Gd., Klesfa men per 50Kilo, Notifies 20—35—40—45—50—56, Beisstes 30—40—50—60—70—80—85—90 Mt. Alipste 40—50—60—70—75—80, Lannentiee 40—45—48—50, Gelbsie 18—20—24—26—30, Thymothee 20 bis 25—26—28—30, Wt.

pro 100 Kilogramm			höchft.			niedr.		höchft.		ebr.	þöd	oft. n	. niebr.		
~					м		. 1		. 1		N		M		بما
Beigen, meiß	er				20	40	120	20	119	, 80	19	30	18 8	30 18	30
dito gelb	er				20	30	20	10	119	80	19	30	18 8	30 1 8	30
Rogger "					18	30	18	31—	17	80	17	60	17 1	0 16	60
Gerfte					17	40	16	90	16	20	15	70	14 9	0 13	90
hafer					13	50	13	30	13	10	12	90	12 7	0 12	50
Erbfen .					17	50	17	1-	16	50	16		15 -	- 14	50
જ	eftfe	ŧви	ua	en	be	r b	ani	ele#	ımn	ier•©	omm	tiffio	n.	•	
pro	10	XO.	Ri	ilo	arai	mm					ine		tlere	ger.W	aare
,					.,					Ň	3	1	e s	" N	3
Raps										24	10	22	20	19	90
Winterrübsen										23	50	21	50	19	30
Sommerrübse	n									_	_	I -	_	1 —	-
O										~ ~		1	1	1	1

Nedigirt von Heinrich Waum und Bernhard Wynefen. twortlich gemäß § 7 des Kreßgeseßes: Heinrich Baum in Breslav.



Clayton & Shuttleworth Locomobilen und Dreschmaschinen

mit pat. Gelbit-Ginlege-Apparaten, welche letteren die einfachsten und sichersten Schut= vorrichtungen gegen Unfälle beim Betriebe



50 180 Locomobilen und Dreschmaschinen, Bahrif auch nur annähernd erreicht werden und am besten die Vorzüglichteit der Claytonichen Maschinen beweisen.

J. Kemna, Breslau, Eisengiekerei u. Maschinenfabrit.

Biertreber und getrofuete Cetrcide: Schlempe

Getroduete

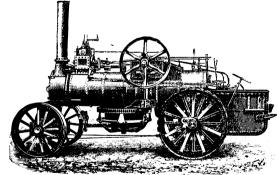
26 mal durch höchste Auszeichnungen prämitrt

liesert frei nach allen Stationen Gustav von Hülsen, Berlin SW., Grossbeerenstrasse.

Feld= und Industriebahnen

in bekannter vorzüglichere Ausführung. Transport der vollbeladenen Actrusgen auf der Beldbahn ohne Umladen, anerkannt bestes System. (1861—x Beste Aesternzen, prompte Lieserung! Robey & Comp., Breslau.

A. Heucke, Sansneindorf. Dampf-Pflug-Maschinen eigener Construction.



Locomotive mit ausziehbarer Fenerbüchse. Kipp-Pfluge mit verschiebbarem Mittelgestell, 2. R.=Patent 44 033.

Alle anertannt beftes Daft= und Mildfutter offeriren wir:

bestes frisches Cocusmehl mit 18 bis 20 vct. Protein und 7 bis 8 pct. Fe

mit 18 dis 20 ves. Protein und 7 dis 8 pes. Fett,
beste frische Palmfernucht
mit 17 dis 18 ves. Protein und 4 dis 5 pes. Fett,
und Wunsch gern nähre Auflermittel, jowie über Eisenbehnfrachten geben wir auf Wunsch gern nähre Auflunft. Die Eisenbahnfrachten für 200 Centner find die bildigten. — Berlin C. Kinienstraße 81.

Rengert & Co., Commandit-Gesclischaft, Belfabrit.

1813-x)

Rübenschneider

Berth. Hirschfeld, Breslan, Raijer Bilhelmftr. 19 Dampiziegelei Ruppersborf.

Gegen Feldmänse!

Tas siderste Mittel aur Bertstigung derselben ist durch Apothefer Köhler, Camenz in Schlef. am Bahndofe, zu beziehen. Propecte gratis. Bitte genau auf die Abresse achten zu wollen.

achten zu wouen.

Die roiche Kolge der zweiten Beftellung aiebt Inen Zeugniß von der Vortreffligeteit Ihrer mit gejandten Villen. Die Kristge im ichtgagend überraigend; ich daute Ihren, ein Wiltet zu beftzen, mit sich die ein der Vollen der Germitten ungerprochenen Wanfch gereicht es mit zu besondenen Wanfch meiner anschennenden Reußerung zur öffentliche Empfehlung bedienen zu wollen, wenn es solcher überhaupt noch bedarf. "Ihriaden sprechen", und somit habe ich wie men Rachbarn warn empfohlen. Brockolschie, Kr. Trebnik, 22. Aug. 1885. (gaz.) W. Jentich, Mittergutebesiger.

Excelsior-Mühle



GRUSONWERK

Buckan-Magdeburg.
77 Prämien. (1765—0 esammtabsatz über 10500 Stück. ertreter in Schlesich und osen für Mühlen zu landwithschaft-lichen Zwecken

H. F. Eckert. Breslau. Tauentzienplatz 10.

Bhosphatmehl

befannter Qualität (1773—: ann jeht wieder prompt geliefert werden Nosamundshütte per Worgenroth D/S. Die hüttenberwaltung.

Drainröhren

Pat. 1, 2, 3, u. 4jchaarige Pflüge Gonstruction. Siedersleben'iche Rübenheber.

gweireihig, bewährte Original-Confiruction, im harteften Boden tadellos arbeitend.

Rartoffelgraber, berbesserte Construction, "Graf Münster". Bichfutter = Tämpfapparate in Berteile Bereile Größen.
Bereils über 700 Stüd mit bestem Erfolge im Betriebe.

Sädselmaschinen, Rübenschneider, Delkuchenbrecher, Schrofmiihlell mit gesett. Schutzvorrichtungen neuester Conftruction.

Ericure für alle Getreidearten und Sämereien.

Kartoffel-Sortirmaschinen.

Die Bewegung ber Stebe, welche an Benbeln hangen, ift eine auf- und nieder-, fotwie vor- und rudwarts ichwingenbe, wodurch die Rartoffeln nicht beichäbigt werden.

Batent=Ruston-Proctor'ide Greenter= Dampfdreschmaschinen und Locomobilen offerirt

Wachtel, Breslau,

Raifer Wilhelmftr. Br. 56.

Reparaturen landw. und gewerblicher Majchinen werden jachgemäß (2041-x

Aus der ist der in der in der in der ist der in Mischen der in Maichinen zu weientlich heradgesetzen Preisen vertaufen nure waer: 3 opferd. Lecomobilen und Treichmachinen, 1 opferd. Vocomobile mit itehendem Kessel. Kerner gebraucht aber gut erbatten: 1 spierd. wie justen. Dreichmachinen, 1 oberenden von 1 opferd. Dreichmachine, 1 oberenden von 1 opferd. Dreichmachine, 1 oberenden von 1 opferden von 1 opferde

Friedr. Friedländer, Ratibor.

Als anerfannt beites Futter für Mildpvieh empfehlen wir:

Prima Erdnusskuchen und -Mehl

- Palmkernkuchen und -Mehl,
- getrocknete Biertreber,

Malzkeime, ferner für Bug= und Majtvich:

Prima Baumwollsaatkuchen und Mehl, Rapskuchen, Hanikuchen, Reisiuttermehl,

fowie alle anderen Rraftfuttermittel ju den billigften Breifen unter Behaltsgarantie franco jeder Bahnstation.

& Spiegel, Breslau, Fischer

hili-Salpet

zur Frühjahrslieferung 1891' offerirt wieder billigst

(1953

Albert Ogrowsky,

Comptoir Gartenftraße 30e.

Getroanete Biertreber u. Getroanete Brennerei=Schlempe liefert in vorzüglicher, frisch getrochneter Baare frei alle Admitationen (1768-x Actiengesellschaft für Trebertrocknung, Cassel.

Dive und Berlag von B. G. Rorn in Breslau. Dierzu ein zweiter Bogen.

(Ericheint mädentlid zweimal.

Der Landwirth.

Anjertionsaebühr

für die fünfipaltige Beile in fleiner Schrift

Shlefische Landwirthschaftliche Zeituna.

mit der Bochenbeilage "Sausfrauen=Beitung".

Breslau, Dienstag, 18. November 1890.

Zweiter Bogen.

Sechsundzwanzigster Jahrgang. — 193.

Aus Schlefien,

Berichte über Serbstjaat und Sadfruchternte. Rreis Guhrau, öfitiger Theil. J. K. Biel Strob, mäßiger Körnerertrag, reiche Rlees und heuernte, möglichst ungunstiges Better, einigemal enorme Regengusse und dementsprechende Ber-Wetter, einigemal enorme Regengusse und bementsprechende Ver-jumpsung und Berunkrautung ber Aeder, späte mangelhaste Saat-bestellung bezeichnen die vergangene Campagne. Die Kartosselernte ergab 30—60 Etr. pro Morgen je nach Boden und Sorten, von benen sich Gleason wieder sehr bewährte. Die Rübernte ist gut; est wurden bis 240 Etr. pro Morgen auf einer benachbarten Do-maine erzielt. Die ersten Saaten zeigen ein frisches Grün, die legten sind noch nicht ausgegangen. Schwere Böden mußten unbe-

fået bleiben. Breis Cofel. G. D. Raps- und Weizensaaten stehen schön bagegen zeigen die Roggensaaten ein schlechtes Aussehen, da ber Samen zum großen Theil schlecht aufgegangen ift und auch die Schnecken großen Schaben angerichtet haben. Die Kartosselrernte ist Samen zum großen Liet inicht aufgegungen ist and duch often Schneden großen Schaben angerichtet haben. Die Kartoffelernte ist mittelmäßig, die Riiben gut, ca. 180—200 Etr. pro Morgen, ausgefallen. Mäuse sind besonders in den Kleeschlägen in großer Zahl vorhanden. Die Ackerbestellung für's Frühjahr ist noch sehr weit zurück. Der Gesundheits= und Futterzustand der Rinder ist gut.

juriud. Der Gesundheits und Futterzustand der Rinder ift gut.

Schleisige Brinz Friedrich Bilhelm-Stiftung.
Nach den Bestimmungen des Statuts vorgenannter Stiftung werden alliabrilig aus dem Enstünisten des Sistungsfonds Stipendien für junge Leute aus der Prootinz Schlesen dem littigen welche sich für die Landwirthschaft der ber der Beiber wollen, und zwar:

a) Stipendien dis 360 Mt. zum Besuch einer höheren land und forstwirthschaftlichen Lehranstat oder eines höheren gewerdlichen Anstitute;

b) Stipendien die Jod Mt. zum Besuch von land und forstwirthschaftlichen Schlen oder handelschulen und gewerblichen Lehranstalt oder eines höheren gewerdlichen Schlen oder handelschulen und gewerblichen Lehranstalten;

c) Unterstüßungen behuss Erternung eines Handwerts oder zur Bervollkommung in demielden.
Die Bewerber um solche Stipenden haben ihre diesfälligen Gelucke unter Beisügung von Zeugnissen über ihre diesprige Borbisbung und unter beglandigter Angabe ihrer Familien und Bermögens. Berhältnisse and von geschäftlichenden Curator, Generallandschaftes. Der Stiften den. Seinzureichen. einaureichen

Sejude, benen beglaubigte Zeugnisse nicht beiliegen, könn nicht berücksichtigt werden. Das Curatorium der Schlessischen Prinz Friedrich Wilhelm-Stiftung. benen beglaubigte Beugniffe nicht beiliegen, fonnen

Das Curatorium der Schiefischen Prinz Friedrich Wilhelm-Sittung.
Befanntmachung des Reichsfanzters, betr. allgemeine polizeiliche Beftimmungen über die Uniegung von Dampflesseln v. 5. U.g. 1890. Auf Grund der Bestimmung im § 24 der Gewerbeordnung hat der Bundebrath nachstehende allg, volizeiliche Bestimmungen über die Antegung von Dampstesseln erlassen.

1. Ban der Dampstesseln über der Dampstesseln das Guberdeiten der Feuerröhren und der Seberöhren dürfen nicht auß Gubersten der Feuerröhren und der Seberöhren dürfen nicht auß Gubersten der Bestigelielt werden, sofern deren ichter Weite bei cytindricher Sessal 25 cm, bei Augelgestalt 30 cm übersteigt. Die Verwendung von Wessingsbech ist nur sur Fuerröhren, deren lichte Weite 10 cm nicht übersieigt, gestattet.

25 cm, bet Augelgetalt 30 cm übersteigt. Die Berwendung von Messischelst ist nur sur Feuerröhren, deren lichte Weite 10 cm nicht übersteigt, gestatet.

Feuerzüge. S. Die um oder duch einen Canmpstessel gehatet.

Feuerzüge müssen an ihrer höchsten Getelle in einem Abstand von mindeltens 10 cm unter dem settgesetsen niedrigsten Wasserspiege des Kesselsiegen. Diese Bestimmungen sieden kumendung auf Dampstessel, weiche aus Siederöhren von mindestens 10 cm Weite des Kesselsiegen. Diese Bestimmungen sieden kumendung auf Dampstessel, weiche aus Siederöhren von mindestens 10 cm Weite bestichen, sowie auf solche Feuerzüge, in welchen ein Erglüssen des mit dem Tampstemm in Vertüfzung itehenden Theiles der Kanddungen nicht zu bestächten sieden Versichtungen auf dem fram in Vertüfzung ber vom Damps bespülten Kesselssichsen und wertschen der von Erreichung der vom Damps bespülten Kesselssächselssich und wird, den der in der in der Ausgelschlichen Luftzug mindeltens Lomal, der fünstlichen Luftzug mindeltens Lomalschlichen Luftzug mindeltens Lampstessels und eine Kesselsweiserschlichen Von angebracht sein, welche dei Kieden Son ist der Kesselsweiserschlichen Luftzug der Tampstessels und der Ausertässten Luftzug der Tampstessels und der Kesselsweiserschlichen Verlauf den Druck von kesselsweiserschlich und und von denen sehe für sich im Stande sit, dem Kesselsweiserschlichen Verlauft der Kesselsweiserschlichen Luftzug der Kesselsweiserschlich und und kannen kannen der Kesselsweiserschliche Lien, Abe man behrieße und wist eine Kessels

brigfte Wossertland ift an dem Wossertlandsglasse, sowie an der Kessendung oder dem Kessertland ift an dem Wossertlandsglasse, sowie an der Kessendung oder dem Engleichandbung oder dem Kessertlandschaftland in dem Mossertlandsglasse den Kessertlandschaftland in der Kessertlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlandschaftlan

undicht zu erachten, wenn das Wasser beim höchsten Druck, in anberer Form als der von Aedel oder seinem Perlen durch die Fugen dringt. Nachdem die Kritiung mit befriedigendem Ersolge stattgesunden hat, sind von dem Beamten oder staatisch ermächtigten Sachrestadigen, welcher deielbe vorgenommen hat, die Riete, mit welchem das Fabrissfalls am Fesselbe der Frührung aufzunchmenden Verhandlung (Krüfungseugnis) zum Abdruck zu dringen. Sie. Wenn Dampstesse eine Underferung in der Verfesten. Dieser ist in der Kreissfalls der Undbesseugnis) zum Abdruck zu dringen. Sie. Wenn Dampstesselbe der Ausbesseugnis in der Kreissfallste ganz bloßgelegt worden sind, so mitssen bet Ausbesseugnis an der Betriebsstätte ganz bloßgelegt worden sind, so mitssen keisen die unterworsen werden. Wenn des Kreisel, der Krüssung sintesst Weise, wie ena aufzustellende Kreisel, der Krüssung sintesst Weise, wie ena aufzustellende Kreisel, der Krüssung sintesst Weise, wie ena aufzustellende Kreisel, der Krüssung keiten werden. Wenn des Kreisel wie vor ein solches Kroisel under der vor ein solche kreisen werden. Wenn des Kreisels unterworsen werden, der und Siedersselbest genausen werden, des ist nach der Ausbesselberung der Ernauerung ebenfalls die Rrüssung mittelst Wasserberung der mehrere Platten neu eingezogen werden, so ist nach der Ausbesselberung oder Ernauerung ebenfalls die Krissung mittelst Wasserberung der Kreisen werden den sen der Ausbesselberung der Kreisen der Verüssung ausgesübte Druck darf nur durch ein genügend hohes Duechsilber-Manometer oder durch das von dem prüsenden Veannten geführte amtliche Manometer hechtelben Landpliessel kannten die Andringung des amtlichen Manometers gestattet.

4. Aussellung der Tampstessel.

gestattet.

4. Aufstellung der Tampstessel.

Aufstellungsort. § 14. Dampstessel, welche für mehr als 6 Utmosphären Ueberdruck bestimmt sind, und solche, bet welchen das Product aus der seuerderührten Fläche in zu und der Dampstesselnung in Altmosphären Ueberdruck mehr als 30 beträgt, dirfen unterRäumen, in welchen Venichen sich aufgestellt werden. Innerhalb solchen Kannes sich berräuse die ihre Aufstellung unzulässig, wenn diesetwollt werden. der Räumen sich bei der Räumen, in welchen Wenschen in de dem Dennichen sich der Kannes sich de

gen nicht.
Resistunauerung. § 15. Zwischen dem Mauerwert, welches den Feuerraum und die Feuerzüge seitliehender Dampstesse unschiebet, und den das seibe umgebenden Wänden nuch ein Zwischenraum von nitudessens 8 err verbleiben, welcher oben abgedeckt und an den Enden verschieben wer

§ 21. Die vertituterzeiten.

3 22. Die vorstehenden Bestimmungen finden keine Anwendung: 1. auf Kochgesäße, in welchen Westimmungen finden keine Anwendung: 1. auf Kochgesäße, in welchen mittelst Tampfes, der einem anderweitigen Tampfentwickler entinommen ist, gesocht wird, 2. auf Tampfübersißer oder Beditter, in welchen Dampf aus Budsser ubrück Emmyfentwickler entinommen ist, durch Einwistung von Feuer besocherseit, in welchen Dampf aus Wasser unter Einstellung von Feuer erzeugt wird, wosern dieselben mit der Utmolybäre durch ein unverschließbares, in den Wasserraum hinderieschendes Eanderoff von nicht über 5 möbbe und mitwelstens 8 cm Weite oder durch eine andere von der Eentralbehörde des Bundesstaates genehmigte Sicherbeisvorrichtung verdunden sind.

3 24. Die Bekanntmachung, bett, alla, polizeiliche Bestimmungen über die Anlegung von Tampssessich wert, alla, polizeiliche Bestimmungen über die Anlegung von Tampssessich wert, alla, polizeiliche Bestimmungen über 3. Juli 1889 werden ausgehoben. Bertin, 5 Maguil 1890.

Der Reichstanzier. 3. B.: von Boetticher.

andalung abanbernoe Betaintmamungen dom 10. Jun 1000 and 27. In 1898 werben aufgehoben. Berlin, 5 Auguit 1890.

Der Reichstanzier. J. B.: von Boetticher.

2. Beftimmungen über die Genechnigung, Krüfung und Revision von Dampftessel. (Nach einer Bereimbarung der verbändeten Regierungen des Reichs in der Bundeörathössung dom 3. Juli 1890.)

1. Dampftessel aus dem Auslande müssen im Mugemeinen.

1. Dampftessel aus dem Auslande müssen Bestimmungen vom 5. Aug. 1890. im Inlande unterworfen werden. Dampftessel, welche in einem Bundessissa dem Berfertigungsort von einem hiermit beauftragten Beanten oder staatlich ernächtigten Cachverständigen nach den § 11 und 13 der allz, polizeilichen Bestimmungen vom 5. Aug. 1890 oder nach Bornahme einer Ausbessellung in Gemäßheit des § 12 a. a. D. gepüsst und den Borschiper. unter § 11 a. a. D. entsprechend abgestempelt worden sind, unterliegen, sobald sie im Ganzen nach ihrem Ausliedungsort transportitt werden, auch wenn bieser in einem anderen Bundesslaate belegen ist, einer weiteren Wasserbruchrobe vor ihrer Einmauerung bezw. vor ihrer Weibertinderied. Kasserbruchrobe vor ihrer Einmauerung bezw. vor ihrer Weibertinderied. Kasserbruchrobe vor ihrer Einmauerung bezw. vor ihrer Weibertinderied. Wasserbruchrobe vor ihrer Einmauerung bezw. vor ihrer Weibertinderied. Wasserbruchrobe vor ihrer Sinderbruchrobe bezweichen lassen.

2. Bewegliche Keisel (Accomobilen, §8 16 ss. des Weiserholung der Prode gedebut erscheinen lassen.

2. Bewegliche Keisel (Accomobilen, §8 16 ss. des Dieselichten Derim nungen genehmiat worden ist, Ihnnen in allen anderen Mundesslaate aus Grund des § 24 der Gew. Drin. und den aberen Mundesslaate ohn nochmalige vorgänzige Genehmigung in Betrieb geiest werden, so iern seich der Verleich der Festensteil und des Betriebes tom men die polizeilichen Bestimmungen genehmiat worden ist, Ihnnen in allen anderen Mundesslaate und Munden der Keisel dennyt im der Allen der Benehmigung and den Schalten werden, genehmiam im Boraus beautragt und der Beutriches Etgelichten werden,

fertigen. Diefelbe gilt als Genehmigungsurtunde für dem Refiel, dessenthummer sie trägt. Die Beglaubigung der Absjartit sann durch den Beaunten oder staatild, ermächtigten Gadverständigen, welcher die im §11 der alle, vollzeiliden Beltimmungen vorgeschen Unterludung vorntmut, geschehen 4. Bevor ein deweglicher Refel in dem Sgirte einer Diefpoliseiligen Beltimmungen vorgeschene Unterludung vorntmut, geschehen 4. Bevor ein deweglicher Refel in dem Sgirte einer Diefpoliseiligen Beltimmungen vorgeschene Unterludung vorntmut, geschehen der Betrieb glatifikationen soll, Angege unterlaten. 5. Seere benege ihre Belticht in middelm ein dilbeitig derer aufern Recolfon um das an wichter der Verlieb statifikation für geschen der geschen der Scheie der bereichte der Geschen de

Referent: Herr Detnomierath Ziegert.)

Fragen und Antworten.
Fragen.

Nr. 199. Jugendliche Arbeiter dei landwirtsichaftlichen Waschinen. It es laut Geieß erlaubt, daß jugendliche mannliche Arbeiter im Alter von 14—16 Ichren bei Gelpannes bei dem Betriebe von Häckschaftlichen, resp. aum Treiben des Gelpannes bei dem Betriebe von Häckschaftlichen, resp. aum Treiben des Gelpannes bei dem Ediete ist? oder sest man sich verden fönnen, wenn dieser vorschriftsmäßig verkleidet ist? oder sest man sich Gere Geschaft aus, sich streiben der Verden und gene Ichre der Verden und gene Ichre der Verden und geschaftlichen zu machen Ichre des Gelandbeit der Vierbe fürchten au missen auf zu fiele Auft.

Art. 200. Befendeohnensätterung. Welche Ersahrungen hat man damit gemocht? Kann man, ohne sür die Gelundbeit der Vierbe fürchten au missen, das getteten und nebendei noch 6 bis 8 Kr. Des bekommen, ober sie es richtiger und zu empfessen, 8 Kr. Welchen und 4 Kr. Welchen, 200. Es sichenen bisher Versuchen.

Baunmwolstaatmehl. (Kr. 90.) Es sichenen bisher Versuchen koch ich der Versuchen.

Baunmwolstaatmehl. (Kr. 90.) Es sichenen bisher Versuchen und siehen der Versuchen.

Baunmwolstaatmehl. (Kr. 90.) Es sichenen bisher Versuchen und siehen der Versuchen.

Baunmwolstaatmehl werden in des Perebeituter noch laum gemocht zu falten, vor aber der Versuchen.

Baunmwolstaatmehl werden ihren Werth in des Perebeitung noch nichts bekannt geworden. Es liegt aber zunächst ein Versuchen und der vor, die Baunmwolstaatmehr und Kriegen und geworden. Es bieget über Wertheitung zu halten, vor aberichung vor der Berebeitung zu halten, vor aberichung siehen gestellt der Versuchen.

Beschiehten Freuer kengen, immerhin gang am Alahe. Uebrigens mag darauf hingewiesen siehen, des bieher die Wertheitung zu wählen. Dr. Welchulze.

Redusser des aumwolstamentungenmehls sir de Perebeiturung zu wählen. Dr. Bedusse.

Für Angebot und Rachfrage.

(Benutung gegen Einfendung von 50 Bf. in Briefmarten für jede Rachtrage bezw. jedes Angebot.)
Die hocheble Cleftoral-Merinoherbe Sextivigswalde eröffnet den Boctverfauf.

2. Rachfrage.
Ein fprungfaß. Bulle ber Schles. Rothviehrace (a. e. Stammherbe) gesucht vom landw. Berein Liben.

Spredfaal.

Die Sorm der Conjuntionsftener für Auder.

Es ist erwiesen, daß die Zuderindustrie den Aderbau und den Bohle stantlichen Arbeitersande im Baterlande mächtig gefördert hat, und doß es geradezu eine Calamität wäre, die einzige blühende Zudulichen Bendustrie, welche mit dem Aderbau ausammenfängt, durch, eine ungeprüfte Eewer-Beränderung zu vernichten. Dennoch frügt es sich, wie weit die Interese des Rüdenbaures und des Anteressenderung zu vernichten. Dennoch frügt es sich, wie weit die Interesse des Kudenbaures und den genetenden zusammengehen, um gemeinschaftlich gede Beränderung abzuwehren.

Der Faderstant ist abhängig vom Weltpreis des Zuders und ber Landwirth vom örtlichen Preis der Rüben, die nicht mit dem ersteren steigen und fallen. Sobald eine leberpreduction sir örtliche Berwendung eintritt, ist er abhängig von der Gutmüthigkeit tes Abnehmere und in Geldsachen hört

dermitiflichfeit auf. — Um bie Wohlthat des Rübenbaues für den Anderbauer auf diesenigen Frückte zu verweisen, deren Andau den örtlichen Landwirth zu förbern, muß ein Mittel gesunden werden, die TransportSchwierigkeiten zu überwinden und auch sein Product dem Weltmartt zugänglich zu machen. Dies tann geschehen, wenn die Setuer von dem unt krischlich zu der Lieft zu berschenke, wenn die Setuer von dem unt krischlich zu fürchten, daß der Ring der Zuderfahrstanten siehen wirden der seinen ber Macht des Fadrischnen zur Gerarbeitung und Besteueren Vollen mit der feinen ber schlicht in die Spatischen zur Verrarbeitung und Besteueren der Verrarbeitung in die Krischlich der Schriften der verrarbeitung und Verrarbeitung der Fadrischlich der Verrarbeitung und Verrarbeitung und bei Krischlich zu der Verrarbeitung und die Liter-Procente des Krischlichen, denn werden des kieden die ein Krischlich und der Verrarbeitung und die Liter-Procente des Krischlichen bei Concurrenziähliges Erobuct zu erzeigen. Wenn wir aber den anssändiges Verdaut zu erzeicht die die und erzeich des kieden die Verrarbeitung der Verrarbeitung auf zuderKeglerungen durch Besteuerung des Krischlichen, dann werden es die meisten bei dand geben, die Ectuer, die sie ihren hefmischen der Verrarbeitung auf zuder.

Daburch würde ein Weltmartt für den Schriffanten entspräche und der Fadrischen auferlagt, auch wirtlich zu erhalten, dann werden es die meisten bald zweckmäßiger sinden, den Reglerungen eine Controle die der Geschlich der Schriffanten entspräche und der Verrarbeitung und seiner Klacht, wenn er sich gegen der Kling in der Klingen auf der Urter
Daburch würde ein Weltmartt für den Schriffanten entspräche und der Verrarbeitung und der Weltmartt für den Schriffanten entspräche und der Verrarbeitung und gesch der Schriffanten entsprächt und nach der Verrarbeitung und gesch die Schriffanten entsprächt und nach der Verrarbeitung und gesch die Schriffanten entsprächten der Weltmart zu der Verrarbeitung und geschlächten ertheren Verrarbeitung und ge

Nener landwirthschaftlicher Verlaa von Wilh. Gottl. Korn in Breslan.

Die Lierzucht. Bon H. Settegast, illustrict von den Theermalern Areschmer und Müßel. Kunfte Ausstage. I. Band. Bückungslehre. In Bederband 18 Mt. II. Band. Kütterungslehre, neubearbeitet von Prosessor. Dr. H. Weiste. In Lederband 8,50 Mt.

ie Candburthifigeft und ihr Betrieb. Bon H. Settegast. 3weite Auflage. Ausgabe in brei Banben. In Leinenband 24 Mt. Dritte Auflage in einem Banbe In halb-franzband 12 Mt.

Der Jdealismus und die deutsche Landwirthschaft. Bon H. Settegast. In Einenband 3 Wif.

a. settegast. zn Einenband 3 Mt.

Zer Landwirthichaftslehrling. Ein wohlmeinender Rathgeber beim ersten Eintritt in den praftischen Wirthichaftsbetrieb, nebst einer furzgefasten Unweisung
zur Erlernung der Landwirthschaft. Bon Dr. Eduard
Birndaum, Director der Landwirthschaftschule in Liegnis. In
Leinenband 5 Mt.

Der Sandboden, feine Auftur und Bewirthichaftung. Nebit einem Anhange über die Urbarmachung bes Moorbodene. Von Dr. Eduard Birnbaum, Director der Landwirthichaftschule in Lieguith. In Einenband 5 Mt.

paaftschute in Legnig. In Leinenvalo 5 Mt. Mittheilungen landwirthichaftlicher Erfabrungen, Unichter und Erundiäte im Gebiete der Veranschlagung und Rech-nungssichrung. Von Amitrath Albrocht Block. Vierte Auflage, neubearbeitet von Projessor dr., Virnbaum. Ir brei Halbscanzbanden 26 Mt.

Das Fleischichaf, seine Züchtung und Haltung. Bon A. Körte, Detonomierath. In Leinenband 3,80 Mt.

Agriculturchemische Analyse. Bon Prosessor Dr. F. Krocker. Bierte Anstage. Gebunden 3,80 Mt.

Bericht über Kartoffclaubau - Verfuche, ausgeführt auf Beran-lassung des Breslauer landwirthschaftlichen Vereins im Jahre 1889. Von Prof. Dr. Holdstleiss. Gebunden 75 Pf.

Die landwirthichaftliche Unfallversicherung in der Broving Schle fien. Bon W. von Tzschoppe, Rgl. Landrath. Gebunden 70 Bf

Die Ernährung der landwirthichaftlichen Angthiere, übersicht-lich dargestellt und durch jadhreiche Beispiele von Kutterrationen erlautert. Ben Dr. Bernh. Schulze. Eritte Ausligae, Gebun-den Ginzelpreis 40 Pf., 10 Stüd 3 Mt. 59 Pf., 20 Stüd 8 Mf.

XXXIV. Jahrgang.

difgung und Anfaat der Grasfämereien, sowie Bflege und Ertrag der Grasfulturen. Bon J. Lohrko, Kulturtechniker Mit einem Borwort von Brof. dr. Dünkelberg. ("eb. 3 Mit

witt einem vorwort von Prof. Dr. Dünfelberg. (Seb. 3 Mt. Briefe über den thieriichen Stoffwechel. Bon Professor Dr. M. Wilckens. Gebunden 3,60 Mt. Der landwirthschaftliche Ertragsanschlag, die Wirthschafts-organisation und Wirthschaftsleitung. Bon Prof. Dr. H. Werner. Zweite, vollständig neu bearbeitete Auflage. In Leinenband 5 Mt.

Die Bieje, deren Zechnif, Bflege und öfonomijche Bedeutung. Bon F. W. Toussaint. Mit 12 Solglitchen und 24 lithygr. Ab-bildungen der vorzüglichsten Wiesengräfer. Gebunden 5,50 Mt.

bildungen der vorzüglichsten Wiesengräfer. Gebunden 5,50 Mf.
Nathgeber bei der Fütterung der landwirthschaftlichen Austicker.
Ein Hissbud für die Prazis. Bon Dr. Bernh.
Schulze, zweiten Director der Bersuchsstation des landw.
Centralvereins sur Schlessen. In Leineband 3,50 Mf.
Die Pserdzucht. Bon J. H. Sanders. Deutsche Bearbeitung.
Mit einer Einteitung von D. von Nathussus: Althalbenssteben. In Keinenband 5 Mf.

Pflanze und Boden mit besonderer Berüdsichtigung des Adersonnes. Kurze Ginfibrung in die Lehre von der Ernährung der Klanzen, ihren natürlichen Stoffquellen und der Entstehung des Bodens. Bon Georg Appelt. In Leinenband 5 Mt. Unterstückungen über den Staffmisst. Bon Prof Dr. Holdefleiss. In Leinenband 5 Mt.

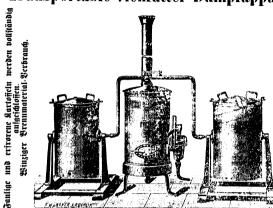
Die Korbweide, ihre Anfinr, Pflege und Benntzung. Mi Abbildungen. Bon Oberförster R. Schulze. Gebb. 1,60 Mit Der rationelle hispeischlag, in Bort und Bild dargesiellt. Bon C. L. Schmidt, Borftand ber Lehrichniede des landw. Centralvereins für Schlessen. Gebunden 2 Mt.

Ter Inderrübenban. Anseitung jum Anbau ber Zuderrübe für ben praftischen Candwirth. Bon Dr. Eduard Birnbaum. Ge-bunden 1 Mf. 60 Pf.

Der prattifche Zichter oder die Grundlage einer rationellen Bieh-wirthichaft. Bon Otto Schönfeld, Dirigent der landw. Lehr-anstalt zu Oranienburg. Gebunden 80 Kf.

E. Januscheck, Schweidnig, Filiale Breslau, Kaiser Wilhelmstraße 5-7,

Transportable Viehfutter-Dämpfapparate.



Dreichmaschinen, Gopel, Rübenschneider, Delluchenbrecher, Schrotmühlen.

Unfehlbarer Bertilgungs - Apparat

gegen Mänfe, Ratten, Sam= iter, Maulwürfe, Kaningen, Kiichie 2c. 2c.

Patent. in allen Staaten. Berfauf und nahere Mustunft durch

G Rudschitzky, Brieg (Bez. Breslau).

Brofpecte mit Unerfennungefchreiben von Fachmännern gratis u. franco.

Sochgradige Thomasichlacke

in feinfter Dablu

Silesia, Berein demifder Fabrifen,

(2049 - 2

Der Bod=Berfauf

Bollblut=Rambouillet= Stammheerde zu **Prosfau**

hat begonnen.

(1997)
Dieselbe war vertreten auf den Ausstellungen der Deutschen Landwirthschaft-Geisellschaft zu Brestau und Wagbedurg.
Beurthellung der Heerde und Wolke in den Zahrbüchen bertelben.
Ihder: Königl. Dekonomierath Nehnltz-Breuziau. Vei Anneldung Wagen Bahrbof Oppeln.

Erzehanistow b. Oppeln.

Kal. Amterath.



Die Bollblut=Merino= Stammichäferei Güttmannsdorf

Stunde vom Bahnhof Meidenbach in i. - ftellt 50 Stud 2= u. 3jährige — 1/2 Stunde vom Bahnhof Reidenbach in Echlef. — fiellt 50 Stüd 2= 11. Jährige Ingliböde um Bertauf. Jucktief: Großen Körper, Wollreichtbum and Adel. — Wagen auf Bunfch Station Reichenbach. — Wiesen Gutterwaftung.

Alle Pflanzen,

Keldmänsefallen.

Solgröhren mit Meffing Drahtichlinge, pro 100 Stud acht Mart (Bestellungen bitte rechtzeitig aufzugeben), offerirt ab Relise gegen Nachnahme. (2087—8 Alvert Beyer, Cifenhandlung.

Aorbweidenstedlinge salix viminalis, in fräftiger Qualität offerirt p. 1000 Stück mit 1 Ml. 50 Pf. fr. Brieg Reg.-Bez. Breslan. Wilh. Strauss.

Ein Stadtaut

an Wohlau, 160 Mrg., herridaitlides Wohn-haus, Gymnafium, böbere Tochterichule, wegen Ertrantung bes Bifigers fofort billig gu verfaufen. Austunft ertheitt unter A. B. die Exped. d. Schles. Dorfatg. in Wohlau.

Stellen=Angebote.

Anspectoren. T. H. 13 Exp. d Schles. 3tg. (evang., nvert., in Amtevorstehergeschäften grund-

Gesucht

per 1. Jonuar 1891 ein nicht au junger, ge-bildeter Wirthschafts-Affisient, am liebien Hoolschafter, gewandt in schriftlicen Ar-betten, solide in zuverlässig. Gehalt 500 Mart bei freier Station. Medvangen er-beten mit Abschrift der Zeugnisse an die "Gutedbrecetion Tentsch zu Kreis Aatibor".

Ein Symnafial= Abiturient, (2072-4

ber die Laudwirtsichaft erlernt und seiner Militärpflicht genügt bat, sucht Aufnahme in einer nicht alzu großen, jedoch intensiv betriebenen und von dem Derrn direct geleiteten Mirthschaft. Nähere Auskunft, beaber Bedingungen ertheilt der Agl. Deramtmann Kirchuer in Lablem bei Berlin. aur Anlage von Forsten und Heden ze. (auch Berteiten Mirthschaft. Nähere Auskunft, b Bodedern), sehr schon u. billig, Bergeichnis toltentrei, empf. J. Seins' Shue, Galften-beck (holftein). (1833—42

Deutsche Landwirthschaftliche Beitung. Bur **Ansrottuna** der Telomänse Taufe man nur unfere patentirten und erfolgreichsten 🚅 Zwangsfallen, 🏖 Gesammtinteressen der Deutschen Landwirthschaft.

nic roifend, jum Breife von nur mit Unfer 15 Pfg. und ohne Unfer 12 Pf. per Stüd. (2042—4 u haben in faft jeder Eifenhandlung.

H. Rippke & Co., Breslau, Brüderstraße

Rarpfenbejak

Per fofort hat abzugeben: 1890er schnellwüchsige Rarpfenbrut nd zwar 3 Zoll lang per Schock 2.50 4 " " 4,00 5 " " " 700 Frühjahrölieferung per Schod 50 Af. theurer 3weijährige Bejatzlaxpien von 1 —114 Pfo. p.r Centner 50 Mf, 114,—113, Wefo. p.r Centner 50 Mf, Frühjahrölieferung per Etr. 5 Mf. theurer.

irühjahrstleferung per Ett. 5 Mt. theurer Befatzichleien
von 3-6 em per Schoof 1 Mt. 20 Kf.
7-10 ... 1 ... 80
Krühjahrstleferung 30 Kf. theurer.
Soldhiclen für Aquacien
von 3-7 em per Schoof 3 Mt.
Seaichte Aransportisifer werben gegen
WK. Leihgeld per Kaß geltehen und müffen
ranco retour gelandt werden (2078—2
Tom. Brzezie bei Natidor D.S.
Paul Sobtziek.

Feldmäuse

vertilgt man am sichersten durch **Bohrauer**

Phosphor-Pillen.

Mit einem Pfund können gegen 10 000 Mäuselöcher belegt werden. Mittelst Dampfbetrieb u. patentirtem Verfahren trocken und haltbar hergestelltes Fabrikat.

Behörden u. Vereinen Preisermässigung Auf Wunsch werden Prospecte und kostenlos übersandt.

Fabrik gegr. 1870.

Original-Packung direct zu bezieher von d. Apoth. zu Markt Bohrun (Schl. W. Tscheuschner, hran (Schl.)

durch alle Apotheken u. Drogen

Strychninweizen

Blätter ber Fall. Die Deutsche Landwirthschaitliche Zeitung erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnakends und wird Montag, Mittwoch und Freitag Abends in Perlin ausgegeben. Abonnement 5 Mt. Bestellungen bei allen Postanstatten. — Injertionsgebühren 35 Bf. pro Beile. — Probe = Rummern gratis und franco. Expedition in Berlin (NW. 7), Unter den Linden 58. Gebr. Prankel, Gr.=Strehlity SIS.,

Gilengieferei und Maichinenfabrit, lle: Bruffet 1888. — Große filberne Medaille: Wien 1890. Galdene Medaille

Benefte Stahleulturpflüge Phonix mit Seeliftellung.
Deutsch. Reichevatent 50546, in verscheinen Goden, 7, 8, 10, 12, 14 u. 18 301l Liefgang, in unübertroffener Ansführung und Leifung, mit sicherfter Eelbstührung.
Unser rühaufent Dreischaarpflüge 1, 8 301l Liefgang, in unübertroffener Ansführung und Leifung, mit sicherfter Eelbstührung.
Unser rühaufent Dreischaarpflüge 1, 8 301l

Berner: Dreichmaschinen, Häckselmaschinen, Schrotmühlen, Futterquetichen für Sant. Wopel und Tampibetrieb, mit allen Schupvorrichtungen. Deitnigenbrecher, Hübenichneider, Burimaichinen, Schuttbodenpleus dern, Trienrs. (2004-0

Thomasichlade in feinfter Mahlung offeri

Chemische Fabrik Actien=Gesellschaft borm. Moritz Milch & Co., Bofen.